

Interview Guenter Huhle | Radio112

Datum: 11.10.19
Gesprächspartner: Olli Sachse, Radio112 und
Guenter Huhle, Gründer Corevas GmbH & Co.KG und EmergencyEye

Radio112:

Guenter, wir hatten vor ca. 2 Monaten Deinen Sohn Viktor Huhle hier bei uns und er hat uns EmergencyEye vorgestellt. 'Zu diesem Zeitpunkt habt Ihr den einjährigen Geburtstag von EmergencyEye gefeiert. Wir haben Eure Tweets und Blogs verfolgt und registriert, dass seitdem wieder viel passiert ist bei Euch. Was kannst Du uns berichten und was können wir von Euch dieses Jahr noch erwarten?

GHU:

Ich habe das Interview gehört und mich gefreut über den lockeren aber informativen Talk vor ca. 2 Monaten hier im Radio112. Daher freue ich mich, Dich und die Hörer über die letzten Entwicklungen zu informieren.

Vor ca. 14 Monaten haben wir EmergencyEye in Neuss erstmals in eine Rettungsleitstelle eingebaut. Seitdem haben sich viele weitere Leitstellen für EmergencyEye interessiert und entschieden die Ortung und die Möglichkeit einer Live-Video Verbindung durch die Leitstellen-Software EmergencyEye zu nutzen.

Ab Januar diesen Jahres haben wir uns mit dem Notruf für Gehörlose beschäftigt, denn wir haben registriert, dass EmergencyEye diesen Menschen derzeit nicht helfen kann. So haben wir zunächst den Hackathon der SafetyDays in Paderborn mit dem Ziel besucht, eine Lösung für Gehörlose zu entwickeln. Die Universität Paderborn und auch die lokale Politik, allen vorneweg Herr Temborius, waren sofort dabei und haben uns unterstützt. Nach 24 Stunden hatten wir eine Idee und einen ersten Prototyp. Wir hatten ein richtig klasse Team mit sechs IT-Studenten aus Essen, Leitstellen Disponenten, Gehörlosen, einem Blinden und natürlich unsere Mitarbeiter.

Auf dem von uns organisierten Hackathon am Nürburgring am 28. Und 29. September haben wir dann in einem weiteren Sprint einen voll funktionsfähige Beta-Version entwickelt und diese mit mehreren Gehörlosen getestet. Sie waren ganz begeistert.

Radio112:

Wie genau funktioniert Euer Notruf für Gehörlose?

GHU:

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Notruf für Gehörlose ganz ohne App zu ermöglichen. Denn wer findet schon unter Stress eine App, die im normalen Alltag eigentlich nicht genutzt wird. Und wer hält diese nach, mit updates etc. Um eine App wirklich breit zu positionieren und nachzuhalten würde es ein immenses Investment bedürfen. Dass sollte man besser investieren.

So wollten wir, dass Gehörlose ebenfalls den Notruf 112 oder 110 wählen können. Genau hier stellten sich folgende Fragen: 1. Wie kann der Leitstellenmitarbeiter erkennen, dass ein Gehörloser anruft, 2. Wie können beide miteinander kommunizieren und dann natürlich 3. Wie kann die Ortung und das Live-Video gestartet werden.

Alle diese Fragen haben wir mit dem DualTone Multifunktionsverfahren, einer Chatfunktion und EmergencyEye gelöst. Wir nennen das Produkt EmergencyEyeX. X für extended Version, d.h. die erweiterte Funktion. Das DualTone Multifunktionsverfahren kennen wir alle. Bei einem Anruf bei einer Serviceeinrichtung oder einer Bank z.B. Wählen sie Stern 1, wenn sie einen Mitarbeiter sprechen wollen, wählen Sie Stern 2, wenn Sie eine Reklamation haben.

Interview Guenter Huhle | Radio112

Telefonanlagen erkennen diese Signale während des Telefonates und so kann der Gehörlose z.B. dem 112 Notruf einfach ein *112# anhängen und der Leitstellendisponent erhält dann ein Signal, dass ein sprachloser Notruf erfolgt. Denn der Anrufende muß ja nicht gehörlos sein. Es könnte ja auch sein, dass der Anrufende nicht sprechen will. Man denke hier nur an einen Einbruch. Dann möchte ja der Anrufende, wenn er sich versteckt auch nicht laut sprechen. Oder der Anrufende könnte ein Knalltrauma haben, dann hört man erst einmal nichts.

Der Disponent aktiviert dann EmergencyEyeX und beide können dann über eine Chatoberfläche miteinander kommunizieren. Die Ortung und die Live-Videoverbindung erfolgt dann wie bei EmergencyEye, eben aber Chat begleitet. Das funktioniert ganz ausgezeichnet. Der Leitstellenmitarbeiter bekommt in seiner Oberfläche sogar schon vorgefertigte Textbausteine, entsprechend seiner Standardisierten Notrufabfrage. Mit EmergencyEyeX braucht niemand eine App und auch Gehörlose wählen einfach den 112 Notruf gefolgt von einem *112#, z.B..

Radio112:

Das hört sich ja spannend an und wie reagieren die Gehörlosen und die Anwender in der Leitstelle darauf?

GHU:

Die Gehörlosen sind total begeistert. Wir verfolgen die Unterhaltungen auf den Social Media und es wird schon nachgefragt, wann diese Funktion denn endlich zur Verfügung steht. Zwei Tage nach dem Hackathonamring, so nennen wir den Hackathon am Nürburgring, sind wir auf den Leitstellentag Baden-Württemberg nach Pfalzgrafenweiler gefahren und durften dort EmergencyEyeX vorstellen und mit Leitstellenleitern, Disponenten und Ausbildern besprechen und live testen. Die Resonanz war umwerfend positiv.

Radio112:

Und wann kommt EmergencyEyeX dann?

GHU:

Von dem Leitstellentag in Baden-Württemberg haben wir noch kleinere Hausaufgaben mitgenommen. Ich habe gerade gestern mit unserem Entwicklungsleiter Christoph Beck gesprochen und er hat mir zugesagt, dass wir EmergencyEyeX auf der PMRExpo in Köln fertig haben werden und dies den Kunden dort vorstellen können und wir es anschließend live schalten können.

Radio112:

Einfach so?

GHU:

Nicht ganz, den die Hersteller der Telefonanlagen der Leitstellen müssen die Anlagen noch programmieren. Aber dies ist schnell möglich. Beim Hackathonamring hatten wir Barbaros Özkan von der Firma Selectric im Team. Selectric ist einer der Marktführer, wenn nicht der Marktführer und das Selectric Team hat die Funktion sofort umgesetzt. Ich hoffe, die anderen Anbieter ziehen nach. Dann müssen die Disponenten mit der neuen Funktion trainiert werden und natürlich müssen die Gehörlosen über diese neue Möglichkeit eines

Interview Guenter Huhle | Radio112

112 Notrufes informiert werden. Wir registrieren aber, dass dies sehr schnell gehen wird, denn die Gehörlosen sind sehr gut vernetzt.

Radio112:

Und das war's dann erst mal?

GHU:

Nein, Nein! Bei der Erarbeitung des Gehörlosen Notrufs kam schnell die Frage auf, wie wir denn einen Notruf mit Fremdsprachlern organisieren könnten, denn die Disponenten registrieren solche Notrufe zunehmend und nicht nur in den Grenzregionen in den Sprachen der Nachbarländer.

Hier wird EmergencyEyeX ebenfalls seinen Einsatz haben. Denn in Zukunft kann der Disponent in allen Sprachen mit dem Anrufer kommunizieren. Und er erkennt schon ganz am Anfang des Gespräches in welcher Sprache der Anrufer kommunizieren wird.

Wie, das verraten wir heute nicht. Aber eines kann ich schon einmal vorwegnehmen: Wir werden diese Funktion als Teil von EmergencyEyeX ebenfalls auf der PMRExpo am 26.9.19 in Köln vorstellen. Wir haben diese Funktion schon auf dem bereits erwähnten Leitstellentag in Baden-Württemberg vorgestellt und diese Funktion hat die Disponenten absolut begeistert. Also haben wir entschieden mit Hochdruck an dieser Lösung zu arbeiten. Also, haltet Ausschau nach dem großen X.

Radio112:

Wird denn dann jede Leitstelle EmergencyEyeX zur Verfügung haben?

GHU:

Die Leitstellenlandschaft ist sehr dezentral und auf Kreisebene organisiert, d.h. jede Leitstelle entscheidet für sich, welche Technologie sie wann oder überhaupt einsetzt. Es gibt nur sehr wenige Entscheidungen, die aus Bundesebene getroffen oder besser gesagt empfohlen werden. Derzeit gibt es eine große Diskussion über die automatische Ortung von Smartphones, genannt AMP oder Advanced Mobile Location, und den barrierefreien Notruf, die sog. BundesApp. Wir haben unsere Skepsis gegenüber AML und der BundesApp geäußert und wir finden Gehör. Es scheint beides nicht richtig durchdacht zu sein.

Bei AML geben wir uns mit unserem Notfallortungssystem in eine Abhängigkeit von US-Amerikanischen und bald mit Huawei von Chinesischen Konzernen, ganz geschweige die Herausforderungen der Dateneinsicht durch diese Konzerne und das Fehlen einer Zustimmung der Anrufenden. Gerade in diesen Tagen wird ja darüber intensiv diskutiert, ob Konzerne wie Google, Apple, Facebook und Amazon unsere Privatsphäre genug respektieren. Und beim Notruf soll das alles egal sein? Das verstehen wir nicht und haben daher eine entsprechende Lösung geschaffen, die auch noch viel mehr kann.

Die BundesApp ist eine gestrige Lösung. Diese müsste zunächst einmal heruntergeladen werden und dann immer wieder aktualisiert werden. Es hat ja schon lange gedauert bis sich die 112 etabliert hatte und dies noch immer nicht 100%. Hier haben wir mit EmergencyEyeX und *112# eine Lösung.

Zurück zu Deiner Frage: Es wird eine Zeit dauern, bis EmergencyEyeX so wir hoffen flächendeckend zur Verfügung steht. Vor 2 Wochen wurden wir in das Innenministerium NRW eingeladen, um EmergencyEyeX vorzustellen. Vielleicht wir ja eine positive Empfehlung die Verbreitung von EmergencyEyeX unterstützen. In der Zwischenzeit werden wir sehr transparent kommunizieren wo EmergencyEyeX den Bürgern zur Verfügung steht. Sobald

Interview Guenter Huhle | Radio112

EmergencyEyeX live geht werden wir auf einer Website die flächenmäßige Abdeckung bekanntgeben und fortlaufend aktualisieren.

Radio112:

Wow, ihr seid schnell. Wie macht ihr das?

GHU:

Am wichtigsten ist hier unser Team. Ich denke, wir haben die richtigen Fähigkeiten und Talente und wir sind klein genug, um schnell zu entscheiden. Außerdem entwickeln wir unsere Projekte immer mit unseren Kunden und den Anwendern gemeinsam. So erfahren wir sehr schnell, ob unsere Lösung wirklich eine sinnvolle Ergänzung ist. Ich sage mit Absicht Ergänzung, denn die Leitstellen und Disponenten arbeiten jetzt schon auf einem sehr hohen Niveau und mit großem Einsatz. Wir werden alles versuchen, um uns dort partnerschaftlich einzubringen.

Radio112:

Danke für das Gespräch und ich bin gespannt auf die weiteren Entwicklungen von Euch.

Foto: Markus Bullik Photography



Prof. Dr. Med. Guenter Huhle
Gründer und Hauptgesellschafter Corevas GmbH & Co.KG